

Rheinland-Pfalz

Presseverteiler

Polizeipräsidium Koblenz

- Pressestelle -

Moselring 10-12
56068 Koblenz

Verteiler: "Täglich"

MEDIEN- INFO

Ralf Schomisch
Telefon:
0261 / 103-2013

Christian Kuhlmann
Telefon:
0261 / 103-2014

Telefax:
0261 / 103-2015

Mit „)*“ gekennzeichnete Beiträge liegen uns besonders am Herzen. Kursiv Gedrucktes bitten wir nach Möglichkeit wörtlich zu übernehmen

E-Mail:
PPKoblenz.Presse@polizei.rlp.de

Internetseite:
<http://www.polizei.rlp.de>

Pressebericht Nr.:

Medieninfo – 031104 – Schenkkreise

Schenkkreise: Finanzieller Verlust vorprogrammiert

Kriminalpolizei und Verbraucherschutzorganisationen warnen dringend vor Teilnahme

Alles sollte so gut sein: In einer Wohnung treffen sich Bürger aus allen Gesellschaftsschichten, um miteinander „wunderbare Gefühle“ zu empfangen und, schön verpackt, Geld zu schenken.

In einer Gaststätte treffen sich bis zu 200 Teilnehmer, darunter auch Honoratioren der Gemeinde, von Bürgermeister über Pfarrer bis zum Apotheker, im Saal und skandieren laut „Geld, Geld“ und überreichen sich, ebenfalls ansprechend verpackt, Geldbeträge, von denen andere Bürger fast ein ganzes Jahr leben könnten.

Beide Treffen haben eins gemeinsam: Es sind Treffen von meist arglosen Menschen, die sich in etwas gefangen haben, was von den Veranstaltern beschönigend „Herzkreise“ oder „Schenkkreise“ genannt wird.

Immer wieder werden arglose Menschen mit Systemspielen geprellt. Unter dem Namen „Schenkkreise“ oder „Herzkreise“ sind sie in der letzten Zeit auch hier bekannt geworden: Teilweise sehr schöne Worte werden da gemacht: "Wir wollen uns gegenseitig unsere Träume erfüllen" heißt es. "Es ist für alle Menschen genug da", "Gemeinsam Geben und Nehmen erfahren" oder "Vertrauen in die Energie der Gruppe". Das Esoterik-Gerede oder schlichtes leugnen der Argumente von Außenstehenden soll darüber hinwegtäuschen, dass es hier knallhart um Geld geht. Und um Geldgier.

Pyramide

Hinter diesen angeblich so „schönen“ Schenkkreisen verbirgt sich nichts anderes als eine Abwandlung der schon hinlänglich bekannten Pyramidensysteme. Bei den Herzkreisen, Sonnenmännerkreisen, Power Circle - oder wie die so genannten Schenkkreise sonst noch heißen - geht es immer um dasselbe Prinzip: 15 Teilnehmer pro Gruppe sind im Pyramidensystem übereinander gereiht. Die

MEDIEN- INFO

Ralf Schomisch
Telefon:
0261 / 103-2013

Christian Kuhlmann
Telefon:
0261 / 103-2014

Telefax:
0261 / 103-2015

E-Mail:
PP.Koblenz.Pressestelle@polizei.rlp.de

Internetseite:
<http://www.polizei.rlp.de>

unteren acht Gereihten "schenken" dem Kopf der Pyramide je 5.000 Euro. Der Spieler an Position 1 ist dann "das Herz in Empfangsposition", will heißen: Er kassiert 40.000 Euro ab. Danach wird die Gruppe geteilt, alle Teilnehmer rücken eine Position nach oben, es müssen jetzt 16 neue Teilnehmer gesucht werden, die bereit sind, 5.000 Euro zu verschenken (siehe Kasten). Bis sich einer der acht aus der ersten Gruppe an die "Empfangsposition" emporgearbeitet hat, hat das System schon 127 Mitspieler - davon 15 "Beschenkte" und 112 Verlierer.

Naturgemäß kollabieren diese Systeme in absehbarer Zeit. Es ist eine ganz einfache Rechnung: Es verlieren immer, egal in welcher Runde sich das Spiel befindet, mindestens 87,5 Prozent der Beteiligten ihr Geld. Wenn gleichzeitig mehrere Herzkreise in einer Region starten, ist das Potential an willigen Mitspielern rasch erschöpft. "Einige wenige, die früh einsteigen, machen den großen Reibach. Aber die große Masse, die später dazukommt, ist ihr Geld los", meint dazu Christian Kuhlmann, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Koblenz.

Bevölkerung von Österreich notwendig

„Nach etwa der 20. Teilung des Systems reicht die Gesamtbevölkerung von Österreich nicht mehr aus, um die freien Plätze zu besetzen, und nach etwa der 23. Stufe sind mehr als alle Erwachsenen der Bundesrepublik Deutschland vonnöten, um das System am Laufen zu halten.“, so Kuhlmann

Der Einsatz bei diesen Kreisen variiert und geht bis zu 10.000 Euro (!), die manche Kreise als „Einstiegssumme“ verlangen. Dieses Geld ist in den allermeisten Fällen verlorenes Geld. Manche möchten das aber partout nicht wahrhaben. Denn mitnichten machen nur Teilnehmer mit, die mal eben 5.000 Euro über haben. Viele lassen sich von den "Erfolgsstors" der "Beschenkten" sogar dazu verleiten, sich Geld über Kredite oder von Bekannten zu leihen, um dann vermeintlich den dicken Batzen einzustreichen. Natürlich scheitert dies in den meisten Fällen.

Deshalb beschwören die Herzkreis-Teilnehmer ebenso verbissen wie verzweifelt: "Das System funktioniert!" Denn um die eigene Börse fett zu machen, das eigene Geld nicht verloren zu haben, müssen zwangsläufig dauernd neue Teilnehmer begeistert werden, die dann 5.000 oder 10.000 Euro zahlen (Herzkreis-Sprache: "verschenken").

Dabei stoßen manche auf Probleme: Zu den netten Prosecco- und Kaffeekränzchen werden in Ermangelung anderer Kontakte vornehmlich gute Freunde und Bekannte geladen, die dort so lange beschwatzt werden, bis auch sie an die wundersame Geldvermehrung glauben und ihr Geld hergeben. Nach dem Erwachen verliert man mit etwas Pech neben dem Geld auch noch alle seine Freunde, die man zum Mitmachen überredet hat - denn bei Geld hört die Freundschaft bekanntlich auf.

MEDIEN- INFO

Aus steuerlichen Gründen wurden und werden sogar Schenkungsurkunden ausgestellt, denn das Geld fließt von einem Teilnehmer zum anderen. Dabei wird das Unwissen um die Unmöglichkeit des Systems und die Naivität mancher Bürger schamlos ausgenutzt.

**Die Kriminalpolizei und die Verbraucherzentralen raten
dringend von der Teilnahme an diesen Veranstaltungen ab!
Ihr Geld sollte Ihnen dafür zu schade sein.**

Für weitere Informationen steht Ihnen die Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Koblenz unter der Telefonnummer 0261 / 1031 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Kuhlmann

Ralf Schomisch
Telefon:
0261 / 103-2013

Christian Kuhlmann
Telefon:
0261 / 103-2014

Telefax:
0261 / 103-2015

E-Mail:
PP.Koblenz.Pressestelle@polizei.rlp.de

Internetseite:
<http://www.polizei.rlp.de>